

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag,

Nro. 55

9. Mai 1863.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladungen der Bezirksgerichte u. der ihnen nachgesetzten Amtsstellen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.
In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger- und Absonderungsberechtigten von den gleichfalls hienach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Zu den Verhandlungen an nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	Den 22. April 1863.	Rathhaus zu Waldsteten.	Christian Weber, Bürger in Donzdorf, derzeit Pächter auf der Gule bei Gmünd, früher in Waldsteten und seine Ehefrau Maria, geb. Nuding.	Freitag den 29. Mai d. J. Morgens 8 Uhr.	Nächste Gerichts-Sigung.
	Den 5. Mai 1863.	Rathhaus zu Gmünd.	Wilhelm Grauer, Bürger und Conditor in Gmünd.	Donnerstag den 11. Juni 1863 Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.

G m ü n d.

An die Orts-Vorsteher.

Behufs der Erneuerung der Hausfir-Ausweise haben die Ortsvorsteher künftig entweder in besondern Zeugnissen, oder in einem Eintrag im Ausweise zu beurkunden, daß sich die Verhältnisse des Hausfirers seit der Ausstellung nicht geändert haben und insbesondere ob und welche Strafen er erstanden habe.

Den 7. Mai 1863.

K. Oberamt. Schemmel.

Forstamt Lorch.
Revier Wäschbeuren.
Ruz- und Brennholz-Verkauf.
An folgenden Tagen dieses Monats Mai werden die Scheidholz-anfälle nachbenannter Walddistrikte öffentlich versteigert werden:
1) Mittwoch den 13.
(Zusammenkunft früh 9 Uhr beim Wäscherschläschen) im Salach und Frauenholz:
Lannen Sägholz: 11—16" mittl. Durchm., 16—48' Länge 22 Stämme; Langholz 45—70' Länge, 4—11" Ablaß, 32 Stämme; Scheiter 5 1/4 Rftr., Brügel 4 1/2 Rftr., Anbruchholz 26 Rftr.
2) Freitag und Samstag

den 15. und 16.
(Zusammenkunft je früh 9 Uhr auf dem neuen Weg ins Marbachthäle) im Michelbuch und Braunhalde:
Lannen Sägholz: 16—64' Länge, 11—21" mittl. Durchm. 81 Stämme; Langholz: 50 bis 75' Länge, 5—14" Ablaß 51 Stämme; Spaltholz 3/4 Rftr., Scheiter 43 3/4 Rftr., Anbruchholz 61 1/2 Rftr.
Am ersten Tag wird der Verkauf mit dem Stammholz begonnen.
Lorch, den 5. Mai 1863.
K. Forstamt.
Dietlen.
Stadt G m ü n d.
Fabrik-Auktion.
Aus der Verlassenschaftsmasse

des Michael Neuber, gewes. Händlers hier, wird nächsten Montag den 11. ds. Mts. und die folgenden Tage, von je Morgens 8 Uhr an, eine bedeutende Fabrik-Auktion durch alle Rubriken abgehalten werden, und werden hiezu die Liebhaber in dessen Behausung am Thürlsteg eingeladen.
Insbesondere kommt zum Verkauf am
Montag:
Mannskleider und eine große Quantität Leinwand;
Dienstag:
Bett, Schreinwerk und Küchengeschirr;
Mittwoch:
eine bedeutende Parthie Sil-

ber- und Goldwaaren, und Perlen.
Den 8. Mai 1863.
K. Gerichtsnotariat.
Aff. Bausch.
Revier Belzheim.
Solzbeifuhr-Afforde.
Montag den 11. Mai 1863 Morgens 8 1/2 Uhr
in Belzheim an die
Eisenbahnstation Lorch:
vom Staatswalde Münchwald:
64 Rftr. Nadelholzscheiter;
An die **Eisenbahnstation Schorndorf:**
aus den Staatswaldungen Fal-
lendholz 50 1/2 Rftr., Müllers-
gehren 1 3/4 Rftr., Buch 21
Rftr., Rüblander 12 1/2 Rftr.,

Kohlgehren 3 1/4 Alstr., Forst
5 1/4 Alstr., Salbengehren 15 1/2
Alstr., Thanzholz 23 1/4 Alstr.,
Verchenhölzle 1 Alstr., Schweiz-
zergehren 73 1/4 Alstr. Nadelholz-
scheiter.

Für das **R. Oberamtsge-
richt Welzheim:**
aus dem Staatswalde Buch 5
Alstr. Nadelholzscheiter.
Welzheim, den 5. Mai 1863
Revierförster **Glaiber.**

c^{2]} **Altersberg.**
Oberamts Gaildorf.
Ziegenchafts-Verkauf.
Nach einem Beschluß der Zhei-
lungsbehörde vom heutigen Tage
kommen aus der Verlassenschafts-
masse des Michael B o h n, gewes.
Schuhmachers in Eichenfirnberg
am
Dienstag den 12. Mai d. J.
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus zum Ver-
kauf:

ein einstodriges Wohnhaus mit
Scheuer unter einem Dach,
Brand-Ver-Anschl. 800 fl.
1/8 Morg. 0,5 Land,
" " 2,0 Gemüsgarten,

3 1/8 Morg. 17,8 Acker,
3 3/8 Morg. 5,7 Wiesen,

7 3/8 Morg. 26,0
einschließlich der Anblum gerichtl.
zu 1535 fl. taxirt, wozu die Lieb-
haber, Auswärtige mit gemeinde-
rätlichen Vermögens-Zeugnissen
versehen, eingeladen werden.
Den 23. April 1863.

Rathschreiberei.
Baumann.

Donzdorf.
Brennholz-Verkauf.
Freitag den 15. Mai
Vormittags 10 Uhr
werden in dem gräflich von Rech-
bergischen Walde Collmanswald
bei Bartholomä
200 Alstr. Holz und
20,000 Wellen
im Aufstreich verkauft.
Den 6. Mai 1863.
**Gräfl. v. Reckbergische
Forstverwaltung.**
Barbillon.

c^{2]} **W e g a u.**
Geld anzuleihen.
Die Stiftungspflege dahier
hat **200 fl.** gegen gefügliche
Sicherheit anzuleihen.

16 1/8 M. 9,0 Rth. Wiesen,
9 1/8 M. 25,7 Rth. Waldung.
49 M. 33,7 Rth.

Die Verkaufsverhandlung findet in dem Rathhause zu Groß-
deinbach statt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.
Den 2. Mai 1863.

Schultheiß **Bausch.**

Bermischte Anzeigen.

Ich sehe mich zu folgender
öffentlicher Erklärung veranlaßt:
Meine Magd theilte mir mit, es
habe Gemeinderath D ö z von
Weidenbach eine unsittliche Hand-
lung begangen. Ich erzählte dieß
weiter. Ich habe mich aber nun
überzeugt, daß es nicht wahr ist,
daß D ö z eine unsittliche Handlung
beging und daß ihm nichts Schlech-
tes nachgesagt werden kann. So-
dann erkläre ich weiter, daß es
mir leid thut, wenn ich am 2
März d. J. in meiner Wirths-
stube beleidigende Worte gegen
D ö z gebrauchte.

Hirschwirth **Wohlfarth**
von Kaisersbach.

G m ü n d.

Nächsten
Montag den 11. Mai
Nachmittags 4 Uhr
verkauft der **Krankenverein**
der **Goldarbeiter** u. in der
Behausung des Herrn Graveur
S c r e i n e r circa 100 Pfund
alte Alten, gutes Papier, einen
in gutem Zustande befindlichen
Kasten nebst einer guten eichenen
Geldkassette mit Doppelschloß, einige
Bücher und ein nicht mehr neues
B a h r t u c h, wozu die Liebhaber
freundlich einladet

Der Ausschuss.

G m ü n d.

Empfehlung.

Ich mache auf Bestellung
**Tischteppich, Einsätze in
Weißzeug, Kinderjackchen,**
und was für Kinder passend ist,
auch **Chemisette** aller Art zu
den billigsten Preisen und em-
pfehle mich in **Säkel- und Stic-
Arbeit** zu zahlreichen Aufträgen.
Meine Wohnung ist bei Herrn
Schuhmacher F u n k im Krumane-
Gäßchen.

Katharine **Stollenmaier.**
Auch nehme ich Mädchen in
die Lehre an.

c^{2]} **G m ü n d.**
Frischen Kräuterkäs
empfiehlt
Conditor **Zieber.**

c^{2]} **G m ü n d.**
Von nun an ist fortwährend
**gutes Weißbier, Krug- S
Flaschenbier** zu haben bei
Anton Nitz, Bierbrauer,
auf dem Kaltenmarkt.

Geschäfts-Empfehlung.

Die Unterzeichnete erlaubt sich
in gütige Erinnerung zu bringen,
daß sie auch dieses Frühjahr wieder
ihr Geschäft im **Gelbfieden von
Vorhangrossetten, Kasten-
beschlag** u. c. betreibt. Unter Zu-
sicherung pünktlicher Bedienung
sieht zahlreichen Aufträgen entgegen
Kaver Solwein's Wittwe
in der hintern Schmidgasse.

G m ü n d.
Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist
gesonnen, sein Wohnhaus
in der Franziskanergasse,
neben Kaufmann Romerio's Wittwe
und Siebmacher Kauscher gelegen,
welches 5 heizbare Zimmer, 2
Kammern, Küche und sonstige
Räumlichkeiten nebst einem guten
Keller enthält, am
Freitag den 15. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr
in der Rathschreiberei im öffent-
lichen Aufstreich aus freier Hand
zu verkaufen. Die Kaufsliebhaber
werden mit dem Bemerken eingela-
den, daß, wenn ein annehmbares
Offert gemacht wird, keine weitere
Verkaufs-Verhandlung stattfindet.

Jg. Weitmann,
Silberarbeiter.

c^{1]} **L o r c h.**
Haus-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft
seine beständige **Bäckerei**
mit der Hälfte an einem
zweistodrigen Wohnhaus, worunter
sich ein sehr schön gewölbter Keller
befindet, aus freier Hand. Die
Liebhaber können jeden Tag einen
Kauf abschließen mit
Gottlob Schäfer.

S t r a ß d o r f.
Montag den 11. Mai
Nachmittags 1 Uhr
kommen im Pfarrgarten zum öffent-
lichen Verkauf:
ein neuer Bienenstand und 15
vorzügliche Bienenstöcke, darun-
ter 2 Dzierzon'sche.
Pfarrer **Summel.**

c^{2]} **G m ü n d.**
Eine starke **neumelkende**
Rub sammt **Kalb,** welche täg-
lich 38 bis 40 Schoppen Milch
gibt, ist zu verkaufen. Wo? sagt
die **Redaktion.**

**Futterertrags-Verpachtung
an der Eisenbahn von Waldhausen bis
Wögglingen.**

Der heurige Futter-Ertrag an der Eisenbahn wird in nach-
stehender Reihenfolge im öffentlichen Aufstreich verpachtet:

Montag den 11. Mai 1863

Bahnstrecke Waldhausen bis Ort Lorch.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Waldhauser Stieh.
Bahnstrecke Ort Lorch bis Markungsgrenze Gmünd.
Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr auf dem Bahnhof Lorch.

Dienstag den 12. Mai

Bahnstrecke Gmünd-Sachsenhofer Markungsgrenze bis Ort Hus-
senhofen.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf Sachsenhofer Mar-
kungsgrenze.

Bahnstrecke Husenhofen-Unterböbgingen.
Zusammenkunft Mittags 2 Uhr in Husenhofen.

Mittwoch den 13. Mai

Bahnstrecke Unterböbgingen-Wögglingen-Essingen.
Zusammenkunft in Unterböbgingen Vormittags 8 Uhr.
Walen, den 6. Mai 1863.

R. Betriebsbauamt.
Necker.

c^{1]} **K l e i n d e i n b a c h.**
Gemeinde Großdeinbach.
S o f g u t s - V e r k a u f.
Johannes M ü l l e r, Bauer von Kleindeinbach verkauft am
Mittwoch den 13. d. M. Nachmittags 4 Uhr
im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand:

Gebäude:
— 14,2 Rth. ein zweistodriges Wohnhaus,
— 19,0 Rth. eine zweibarnigte Scheuer,
— 6,6 Rth. ein Wasch- und Backhaus,
1/8 M. 19,6 Rth. Hofraum dabei.

2/8 M. 11,4 Rth.

G ü t e r:

1 2/8 M. 33,7 Rth. Gärten und Ländel,
21 3/8 M. 13,3 Rth. Acker,

G m ü n d.

Es hat Jemand zu Anfang dieses Jahrs den Jahrgang 1855 des Regierungs-Blatts von mir entlehnt. Ich bitte um annehmliche Zurückgabe desselben.

Amts-Notar Berger.

G m ü n d.

Um Unannehmlichkeiten zu entgehen, warne ich auf diesem Wege vor dem Eindringen und Darübergehen meines Berggutes.

Christian Weiswinger.

G m ü n d.

Zimmer-späne-Verkauf.

Nächsten Montag Nachmittag 4 Uhr verkauft der Unterzeichnete am Rechberger Walde Neidling unterhalb dem Schierenhof 30 Hausen starke Zimmer-späne im öffentlichen Aufstreich.

Zimmermeister Hirner.

G m ü n d.

Blumentöpfe,

30 bis 40 Stück, mit vorzüglicher Holzerde, verkauft, wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ich kaufe noch etliche 30 Sri. große und kleine Kartoffeln.

Schabel z. Wallfisch.

i²] G m ü n d.**Logis-Gesuch.**

Es wird ein freundliches, heizbares Zimmer, an der vordern Schmidgasse, oder an einer der beiden Marktplätze, womöglich Parterre, sogleich oder bis nächstes Ziel zu miethen gesucht, von Wem? sagt die

Redaktion.

c¹] G m ü n d.

Ein kleines Zimmer ohne Möbel wird zu miethen gesucht. Von wem? sagt die

Redaktion.

c¹] G m ü n d.

Tüchtige

Polisseusen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Wöhler & Gascher.

c²] G m ü n d.

Eine

Silberpolisseuse

sucht Aug. Weitmann.

c²] R i e n h a r z.**Geld auszuleihen.**

500 fl. liegen in der Welz'schen Pflanze zum Ausleihen parat. Den 1. Mai 1863.

Pfleger

Gottlieb Maier.

M u t h l a n g e n.

Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter wünscht einen wohlherzogenen Jungen in die Lehre zu nehmen.

Jof. Hörner,

Schreiner.

Der Königl. bayer. privilegirte Hofmann'sche

Zahn-Balsam,

welcher die heftigsten Schmerzen in einer Minute stillt, das Zahnfleisch kräftigt, die wackelnden Zähne befestigt, die gesunden Zähne sehr schön erhält, die angegriffenen vor ganzlichem Verderben schützt, und einen angenehmen Geruch im Munde hervorbringt, ist zu haben bei Ignaz Deibele in Gmünd

Z e u g n i s s:

Unter den vielen Atesten, welche die Heilkräfte des Hofmann'schen Zahn-Balsams bestätigen, wollen wir nur eines hervorheben:

Der Unterzeichnete überzeugte sich bei eigenen Zahnschmerzen (Folge cariösen Verderbnisses eines Backenzahnes) von der ausgezeichneten u. andauernden schmerzstillenden Wirkung des Zahn-Balsams des Hofmalers Jof. Hofmann dahier.

Dieses Mittel hat noch das vor andern Zahnmitteln sehr Empfehlenswerthe, daß ihm der widerliche und unangenehme Geschmack und Geruchs-Eindruck aller andern fehlt.

Dies bezeugt:

M ü n c h e n , 2. Oktober 1852.

Dr. v. Weißbrod,
Ober-Medizinalrath und
Universitäts-Professor.

G m ü n d.

Musik-Anzeige.

Sonntag den 10. ds. gibt die Musik der K. reitenden Artillerie eine Produktion auf der Köhlerhütte. Anfang 3¹/₂ Uhr. Entrée für Herrn à 6 kr. Damen à 3 kr. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Stabstrompeter Seidinger.

c¹] Stuttgart.**Wachszieher-Gesuch.**

In eine Wachswaren-Fabrik wird ein Gehülfe gesucht, der hauptsächlich im Verzieren von Wachsstöcken erfahren ist.

Anträge erbittet sich

G. Weiswenger, Königsstraße Nr. 49.

G m ü n d.

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß er seine seitherige Wohnung in der hintern Schmidgasse verlassen und nun die frühere Wohnung seines verstorbenen Vaters gegenüber „dem Wallfisch“ bezogen hat. Indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen höflichst danke, empfehle ich mich angelegentlichst im

Möbellakiren,

welche auf alle mögliche Holzarten in Masern mit den gewünschten Zeichnungen hergestellt werden. Die ältesten Möbel, welche noch gut erhalten sind, können so hergerichtet werden, daß man sie von neuen nicht unterscheiden kann. Auch ist meine Methode von der Art, daß die Masse, wie es in feuchten Zimmern vorkommt, keinen Einfluß ausübt, welches bei dem gewöhnlichen Lakiren nicht der Fall ist. Muster-Arbeiten können täglich bei mir eingesehen werden.

Weiter bin ich im Besitze einer sehr großen, reichhaltigen, mit ausgezeichneten Dessin versehenen

Musterkarte von Tapeten,

welche ich zu den billigsten Preisen erlassen kann. Auch besorge ich jeden Anstrich von Oel- und Leim-Farbe, sowie Firnis, größere Grabkreuze und Sargarbeiten von heil. Bildern u. s. w. und sehe geneigten Aufträgen entgegen.

Adolph Tiefenbrunn, jun.,

Maler und Tapezierer gegenüber dem „Wallfisch.“

G m ü n d.

Photographie!

Morgen (Sonntag) Aufnahme von Morgens 8 Uhr bis Mittags 4 Uhr im Garten des Blinden-Astls (Bleiche) von

F. Groß.

G m ü n d.

Mineralwasser-Empfehlung.

Friedrichshaller, Püllnauer (Bitterwasser), Berger, Cannstatter concentrirtes, Mergentheimer einfaches und concentrirtes, Göppinger, Selterfer, Rißinger, Nagoczi empfiehlt in frischer Füllung

Th. Winter's Wtw.

G m ü n d.

Schultaschen & Ranzen

empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Jof. Müleisen.

G m ü n d.

Amerikanische Schuhmacherei.

Ich erlaube mir die Damen wiederholt aufmerksam zu machen, daß ich dahier einen Lehrkursus eröffnet habe, und kann jede Dame ohne alle Vorkenntnisse in 10-12 Stunden diese höchst nützliche Beschäftigung erlernen.

Es werden Schuhe und Stiefel von jedem Stoff, sowie von Leder elegant verfertigt, und kann wie an andern Schuhen jede Reparatur vorgenommen werden.

Diejenigen Damen, welche sich an dem Unterricht betheiligen wollen, werden ersucht, sich anzumelden.

Probe-Arbeiten stehen jederzeit in meiner Wohnung zur Einsicht.

D. Wagner, Lehrerin,

im Hause des Hrn. Kaufmann Häcker,
2 Treppen hoch.

G m ü n d.

Stroh h ü t e

für Herrn und Knaben in reicher Auswahl bei
Jof. Mülleisen.c²)

G m ü n d.

Empfehlende Erinnerung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum seine

Sieb macher e i

in gütige Erinnerung zu bringen, und zwar: alle Arten von Haar-, Draht-, Suppen- und Thee-Sieb, alle Gattungen von Drahtgeflechte, Wurfgitter, gelegte Malzsegen, Rohrgeflechte u. s. w. Auch werden alle Reparaturen, die in dieses Fach einschlagen, schnell und pünktlich besorgt, und sichert die billigsten Preise zu. Zahlreichen Aufträgen steht entgegen.

Johann Kaufcher, Siebmacher,
in der Franziskanergasse.

K a i s e r s b a c h.

Guts-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt sein Besitztum, bestehend in:
der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit einem gewölbten Keller, Backofen und Hofraum, worin eine eingerichtete Schmiedwerkstätte sich befindet; einer 3barnigen Scheuer dabei,
 $\frac{3}{8}$ Morg. 14,7 Rth. Garten beim Haus;
 $\frac{6}{8}$ Morg. 36,0 Rth. Acker,
 $\frac{4}{8}$ Morg. 40,0 Rth. Wiesen und
 $\frac{3}{8}$ Morg. 41,3 Rth. Wald,

aus freier Hand zu verkaufen.

Die Gebäulichkeiten, sowie die Güter befinden sich in bestem baulichem Zustande; — die Scheuer ist erst im Jahre 1860 neu erbaut, das Wohnhaus aber voriges Jahr durchgreifend reparirt worden.

Kaufsliebhaber können das Anwesen jeden Tag bei mir einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Den 4. Mai 1863.

Gottlieb Schock, Schmied.

G m ü n d.

Leere Packfässer hat billig abzugeben

Chr. Böttigheimer,
vis-à-vis dem Lamm.

Tapeten- & Buchbinder-Stärke

empfehl't zur geneigten Abnahme

Chr. Böttigheimer.

Aechten Braunschweiger L. O. B. Cichorien
in vorzüglicher Waare bei

Chr. Böttigheimer.

G m ü n d.

Um mit einer Parthie

Poil de chèvre

gänzlich zu räumen, verkaufe ich solche nebst mehreren anderen Artikeln zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

G. Kreuser, sen.

c²)

G m ü n d.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Hiemit mache einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Vortemacher-Geschäft noch eine

Conditorei- und Spezerei-Handlung

eröffnet habe, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute und reele Bedienung das mir seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.

Den 5. Mai 1863.

Chr. Wunderlich.

Von der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren König und Ebhard in Hannover wurde mir für hiesigen Platz ein vollständiges Lager der verschiedenen

Geschäftsbücher

übergeben. Ich empfehle solche mit dem Bemerken, daß ich durch die große Reichhaltigkeit des Lagers in den Stand gesetzt bin, jedem Wunsche zu genügen. Bücher nach eigenem Muster besorge ich aufs Schnellste. Dieselben zeichnen sich durch sehr eleganten und soliden Einband, schönes Liniament vor allen andern aus und sind durchgehends paginirt.

G. Schmid'sche Buchhandlung.

G ö p p i n g e n.

Durch unser Haus in New-York sind wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes entweder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in Amerika auszahlen lassen zu können, worauf wir namentlich Auswanderer, Pflieger u. unter Zusicherung billigster Berechnung aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Comp.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse, als Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Capitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden. Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare u. unentgeltlich zu haben sind.

Friedrich Tag in Welzheim.

Schuhmann, Schultheiß in Kirchenfirnberg.

S t u t t g a r t.

Meine mit einer Volksabendschule verbundene Handelslehr-Anstalt, bei welcher ersterer sich auch weniger Bemittelte betheiligen können, empfehle ich zur gefälligen Benützung, mit dem Bemerken, daß Herr Commissionär Rudolph gefällig sein wird, nähere Auskunft zu ertheilen.

G. Säberle, Eberhardsstraße Nr. 37.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Schöner.

(Mit einer Beilage.)

Beilage zu No. 55 des Boten vom Remsthal.

Samstag den 9. Mai 1863.

Stadtpflege Gmünd. Bau-Afford.

Stadträthlichem Beschlusse gemäß sollen die Arbeiten über Erweiterung des hiesigen Begräbnisplatzes im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden.

Die Arbeiten berechnen sich
a) Grab-, Mauer- und
Steinhauerarbeit 7815 fl. 11 kr.
b) Schlosserarbeit 247 fl.
Plan, Ueberschlag und Affords-Bedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Die Offerte sind versiegelt mit entsprechender Bezeichnung versehen in der Stadtpflege bis spä-

testens den 15. Mai, Vormittags 11 Uhr einzureichen.
Den 8. Mai 1863.
Stadtwerkmeister Stegmaier.

Stadtpflege Gmünd. Bau-Afford.

Stadträthlichem Beschlusse gemäß soll das Bearbeiten und Versetzen der Steine zur neuen Einfassung und Bedeckung eines Theils des Marktbaches, sowie die hiebei vorkommende Zimmerarbeit im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden.

Das Bearbeiten der Steine nebst Versetzen berechnet sich auf 233 fl. 20 kr.

die Zimmerarbeit auf 104 fl. 10 kr.
Der Ueberschlag und die Affords-Bedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Die Offerte sind versiegelt mit entsprechender Bezeichnung versehen in der Stadtpflege bis spätestens den 15. Mai, Vormittags 11 Uhr einzureichen.
Den 8. Mai 1863.
Stadtwerkmeister Stegmaier.

G m ü n d.

Holzbeifuhr-Afford.

Die Beifuhr von 30 Klafter buchen Holz und 1000 Stk. Wellen vom Spitalwald Falkenberg auf

dem Altbuch in den Spital dahier wird

Mittwoch den 15. d. M.
Vormittags 11 Uhr

auf der Kanzlei der unterzeichneten Verwaltung im öffentlichen Abstreich vergeben.

Den 8. Mai 1863.

Hospitalverwaltung. B i h l e r.

G m ü n d.

Einen neuen Kuhwagen hat billig zu verkaufen
Wagner Wohlfarth.

Im Gasthof z. Bären jeden Samstag Gesellschaftstag bei gutem Bier.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1862:

Grundkapital	fl. 5,250,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1862 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	" 3,178,012. 53
Prämien-Reserven	" 4,764,189. 5
	fl. 13,192,201. 58
	" 1,685,433,068. —

Versicherungen in Kraft während des Jahres 1862
Gmünd, den 1. Mai 1863.

Der Agent der Gesellschaft:
Joh. Buhl.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Capital, Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare unentgeltlich zu haben sind.

Gmünd: Jos. Rudolph.

Seubach: Gg. Burckhardt.

Waldstetten: Bernh. Stüg.

Die Neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen nach Feststellung baar und voll ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antrags-Formulare unentgeltlich zu haben sind.

J. B. Feihl in Gmünd.

N. Welte, Lehrer in Wischgoldingen.

Oberh. Pfister in Seubach.

L. G. Fürgang in Alen.

Herrn. Egelhaaf in Adelmansfelden.

Gmünd. Nächsten Montag werden geraut: Anton Vogelhund, Goldarbeiter, mit Karoline Lerch. Hochzeit im Stern. — Bernhard Rikenmayer, Silberarbeiter, mit Antonie Herkommer. Hochzeit im St. Joseph. — Simon Rauberger, Träger, mit Christine Finkbeiner. Hochzeit im Rothschens-Keller. — Alexander Herzer, Silberarbeiter, mit Barbara Beh. Hochzeit in der Traube. — Joseph Haag, Bäcker, mit Johanna Hibel. Hochzeit in der Flge.

Frankfurt. Zur Küstenverteidigung sollen acht Panzerschiffe bis 1866 gekauft werden, davon 2 für die Ostsee, 3 für die Elb- und Wesermündung und die Jade, und 3 schwimmende Batterien für die Gmündermündung bestimmt sind. Preußen

solle das Recht zugestanden werden, für die Bundesflotte Matrosen in allen außerpreussischen Ost- und Nordseehäfen werden zu dürfen.

Lemberg, 7. Mai. Gestern heftiger Zusammenstoß der russischen Truppen mit dem Insurgentencorps Fejioranskis in den Waldungen bei Hul (Kozaniecka). Die Russen zogen sich nach dreistündigem Gefecht zurück. Die Insurgenten behielten ihre Stellung am alten Lagerplatz. Der Verlust derselben beträgt 40—50 Tode, 100 Verwundete.

In Lemberg sind gegen 80 Knaben im Alter von 10—13 Jahren ausgezogen, um am Kampfe in Polen theilzunehmen. Die Schles. Ztg. schreibt: „Das rasche Aufgehen des Eises

in diesem Jahre gereicht Rußland zum außerordentlichen Vortheil, insofern seine in Kronstadt im Eise eingeschlossene Flotte in diesem Jahre viel eher als sonst auslaufen kann. Nach den letzten Nachrichten aus Kronstadt herrschte dort, obgleich die Schifffahrt noch nicht vollständig frei war, große Thätigkeit.

Die Braut des Blinden. (Fortsetzung.)

„Ich that es nicht,“ brummte Dufore.
 „Und warum nicht?“
 „Nur ein Lumpenhund läßt sich die Rettung eines Menschenlebens bezahlen!“

„Ich denke, wie Du, mein Vater.“
 „Was heißt das?“
 „Henri mag in den Armen der schönen Leonore sein Glück finden, ich hege keinen Groll gegen ihn. Thue Du es auch nicht.“

Sie legte den Kopf an die Brust ihres Vaters und sah mit den sanften blauen Augen bittend zu ihm empor.
 Der Waffenschmied drückte sein Kind gerührt an sich. Aber zu ihren letzten Worten schüttelte er doch den Kopf.

„Mein armes Kind,“ sagte er, „was Du da schwachst — es ist gut gemeint — aber mir gebt es keinen Trost; denn Du sprichst es mit gebrochenem Herzen.“

Clemence legte die Hand auf's Herz.
 „Der Glaube an Gott und die Zeit heilen jede Wunde,“ sprach sie. „Auch diese wird wieder heilen. Tröste Dich, mein lieber Vater! Es wird eine Zeit kommen, wo Du, die Mutter und ich wieder lachen, wo Du wieder fröhlich an Deinem Amboss singen wirst, wie sonst. Laß nur den Herbst und den Winter verrauschen. Wenn der gute Gott den Frühling wieder schickt, wenn die Bäume grüne Knospen treiben und die lieben Blumen meines kleinen Gärtchens auferstehen, dann wird sich auch meine Wange wieder röthen, und wir werden der Vergangenheit, wie eines schweren Traumes gedenken, der auf immer entflohen ist. In dieser Minute habe ich nur noch den einen Wunsch: Möge die schöne Leonore Henri so beglücken, wie mein Herz es gewollt hat.“

Mit einem Blicke nach oben, der diesen Wunsch bekräftigte, sank sie in den Sessel zurück.
 Der Alte beugte sich über sie hin und küßte ihre Stirne. Dann wollte er das Zimmer verlassen und an seine gewöhnliche Tagesarbeit gehen.

In der Thüre aber traten ihm Bannieri und Henri entgegen.
 „Haupt Gottes!“ rief der Alte bei ihrem Anblick. „Der Graf von Sablon und der wälsche Doctor, unser Freund!“

Er hielt dem Arzt die Hand hin.
 „Ihr seid willkommen in meinem Hause, Herr Doctor,“ sagte er; denn Ihr meint es, wie Ihr sprecht, und Eure Worte sind kein falsches Gold!“

Dann wandte er sich zu dem jungen Grafen und sah ihn finster an.

„Ob ich Euch willkommen heißen soll, weiß ich noch nicht. Es wäre denn, Ihr kämt, um Euer Wort einzulösen.“

„Das ist die Absicht des Herrn Grafen,“ versetzte der Arzt.
 „Wäre es möglich!“ rief Jacques mit zornigem Spotte. „Ei, da habt Ihr den jungen Herrn wohl an seine Pflicht erinnert. Von selbst wäre er schwerlich hierher gekommen.“
 „Laßt die bitteren Worte alter Freund,“ sagte Bannieri.

„Der Graf von Sablon hat gefehlt, das fühlt und erkennt er selbst. Er ist hier, um wieder gutzumachen.“

„Gutmachen?“ murkte der Waffenschmied. „Bin doch neugierig, wie er das ansaugen will.“

„Still, Alter, still! Vertraut meinem Worte. Ihr wart eben im Begriff, aus dem Zimmer zu gehen?“

„Ja, an meine Arbeit.“

„So kommt, ich begleite Euch zu Eurer Werkstatt. Graf Henri hat mit unserer guten Clemence allein zu reden. Von diesem Gespräch hängt die Zukunft Eures Kindes ab.“

„Na, so mag's drum sein!“
 Dufore trat vor Henri hin.

„Herr, ich erlaube Euch, mit der ehrbaren, rechtschaffenen Tochter des Waffenschmieds Jacques Dufore zu sprechen, allein sprechen. Ich hoffe, Ihr werdet Euch dieser Ehre würdig machen.“
 Stolz schritt der Alte zum Zimmer hinaus.

Bannieri folgte ihm. (Fortsetzung folgt.)

§ **Heubach.** Am 1. Mai wurde die hiesige Corsettfabrik, ein stattliches Gebäude, aufgerichtet. Der Unternehmer und Bauherr ist Gottfried Schneider. Der Sohn des Zimmermeisters Enkle hielt dabei folgenden Zimmerspruch:

Aufgerichtet steht jetzt dieß Haus;
 drum sprech ich hier oben den Segen aus.
 Noch können Regen und Sonnenschein
 durch hundert Oeffnungen hinein.
 Gedacht, gemauert ist es noch nicht:
 der Zimmermann hat gefhan nach Pflicht.
 Gesellen und Meister vollbrachten dabei
 Die Arbeit emsig, wacker und treu.
 Nun klinge mein Wort in lauter Lust
 heraus hervor aus der vollen Brust.
 Gott der Herr dieß Haus bewahr
 vor Sturm, Blitz und andrer Gefahr.
 In der Wohnung walt' Lieb und Zufriedenheit,
 in der Küche Geschick und Reinlichkeit,
 in dem Keller schabe nie Wasser und Frost,
 es halte sich trefflich Wein und Most.
 Ein Kinderhäuflein, sechs an der Zahl,
 sei bescheert dem Bauherrn zumal;
 sie spielen, sie springen hin und her,
 daß freuen sich Vater und Mutter sehr.
 Weiter verständig' ich mit freiem Mund:
 der Arbeiter sei fleißig zu jeder Stund,
 er rege sich rüstig früh und spät,
 er halte seinen Verdienst zu Rath
 und was er fertigt für Frau und Mann,
 gereiche dem Leibe zur Bierde dann.
 Es geschehe, wie's der Fabrikherr will:
 Nie sehe der lohnende Absatz still.
 Corsetten, gesucht von fern und nah,
 wandern zahlreich nach Amerika.
 Dieß ist mein Wunsch, dieß ist mein Spruch;
 gedruckt steht er in seinem Buch.
 Zum Schluß bring ich freudig noch
 Dem Bauherrn und seiner Frau ein Hoch
 und leere dabei dieß Glas mit Wein:
 Geseget sollen sie beide sein!
 Hoch, hoch, hoch!

G m ü n d.

Vom Ritter bis nach Neckberg ging letzten Mittwoch ein Päckchen **Werksteine** verloren. Der redliche Finder wolle solches gegen Belohnung abgeben bei der **Redaktion.**

G m ü n d. **Ergebniß des Fruchtmarttes am 6. Mai 1863.**

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Einfuhr.		Gesammte Vertrag.		Heutiger Verkauf.		Im Meß geblieben.		Höcker Durchsch. Preis.		Wäpfer Mittel- Preis.		Niederster Durchsch. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis	
	Säc	Säc	Säc	Säc	Str.	Str.	Säc	Säc	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	3	35	67	65	3	17	5	18	6	11	6	6	402	28						
Weizen	1					1														
Roggen	13					9	26	9	4	30	4	27	4	24	41	21				3
Gerste	23					1	71	12			4	10			7	7				
Haber																				
Erbsen	2								2		4									
Linzen																				
Ackerbohnen																				
Wicken																				
Summe	32	35	67	76		41									450	56				

Schrauben-Aufscher Joh. Rudolbb. sen.

Frankfurter Cours
vom 6. Mai 1863.

Pistolen	9 fl. 39—40 fr.
Breuß. Friedrichsd'or	9 fl. 56—57 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 23—24 fr.
Holl. Beuguldenstücke	9 fl. 46—47 fr.
Randdotalen	5 fl. 34—35 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 46—50 fr.
Breuß. Kassenscheine	1 fl. 44 ¹ / ₂ —45 ¹ / ₂ fr.